

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

81 (21.3.1928) Frauenbeilage

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Modifarben.

Bei der augenblicklichen Vorliebe für Compoles ist das richtige Aneinanderabstimmen der Farben ein besonderes und nicht ganz leichtes Kapitel. Um sehr ausgesprochene Farben wie Grün und Rot oder Orange mit Blau harmonisch zu kombinieren, bedient man sich am besten heller Töne von Grau und Gelb. Im übrigen wird man natürlich bemüht bleiben, die Farben, die dem Gesicht am nächsten sind, mit Feint und Fein und nicht zu vergessen, den Augen in Einklang zu bringen. Ein französischer Maler empfiehlt fürzlich Frauen, die über ihre eigentlichen Farben im Unklaren sind, als Unirichtigstes ihre Toiletten nach der Farbe der Augen anzusehen. Und die Mode macht es den Frauen augenblicklich so leicht, eine individuelle Farbnote zu finden. Die Scala ist außerordentlich reichhaltig und feine Nuancen berücksichtigen auch den kleinsten Schimmer von Braun, Grün und Blau, den die Augen zeigen. Die Blau- und Grün-Moden sind augenblicklich die Braunhaarigen mit den goldenen Lichtern in den Augen. Für sie ist eine leuchtend braune Farbe gedacht, die „Sulu“ genannt wird, ferner ein rötliches Braun, das „Kasante“ heißt, ein zartes Gelb „Wals“, und eine gelblich-braune Pastellfarbe „Gaelle“ genannt. Aber auch die anderen Frauen, die blond und schwarzhaarigen, kommen zu ihrem Recht. Ein entzückender Rosa-Ton mit einem klaren Einschlag von Gelb heißt die „erzählende Rose“. „Drossel“ ist ein schwer bestimmbarer Ton, der die Färbung des Drossel-Eies wiedergibt. Eine feine koloristische Note zeigt die „Passionsblume“, die ein verträgliches Violett darstellt. Entgegen den Modifarben des vergangenen Frühjahrs zeigen die zum Teil recht originellen Farbtöne nicht allzu jarten Nuancen, sondern sind durchweg sehr betont.

Elvira Jachts.

Die Frau im öffentlichen Leben.

Ein Beruf für ältere gebildete Frauen, der immer mehr in Aufnahme kommt, ist der der Hoteldirektrice. In Zentren des Reiseverkehrs, in vielbesuchten Städten oder internationalen Bädern und Kurorten hat man die Notwendigkeit, in den großen Hotels und Kurhäusern neben männlicher auch weibliche Leitung zu haben, schon lange empfunden. Die Hoteldirektrice hat die Leitung des weiblichen Personals, die Beaufsichtigung der Zimmer, eventuell der Küche unter sich übernimmt An- und Abmeldungen und hat vor allen Dingen sich den zahlreichsten Wünschen der Gäste, speziell der weiblichen, zu widmen. Ein sicheres, gewandtes, liebenswürdiges Auftreten, angenehmes Aussehen, gute Kleidung und die Beherrschung einer oder mehrerer Fremdsprachen sind eine Vorbedingung, ebenso werden einige Kenntnisse in Buchführung erwünscht sein. Sehr wichtig ist, daß die Hoteldirektrice über Stadt und Umgebung

genau Bescheid weiß. Sie muß Ratsschlüsse für Ausflüge und Spaziergänge, Auskünfte über Annehmlichkeiten, Schenkwürdigkeiten, Vergnügungen, Sportveranstaltungen geben können, ebenso wie über günstige Einkaufsmöglichkeiten oder über die Sprechstunden der Ärzte, die Kurmittel usw. Aus allem diesen geht hervor, daß die Stellung nicht immer eine bequeme ist und nur für gesunde Frauen in Betracht kommt, die stets auf dem Pöken sind und die vielfachen Anforderungen, die an sie gestellt werden, erfüllen können. Dängt doch der Ruf eines Hotels nicht nur von dem Komfort seiner Räumlichkeiten, der Güte der Verpflegung ab, sondern nicht zum wenigsten von der Feilung und dem lebenswürdigen Entgegenkommen, das der Reisende für seine Wünsche findet.

Emmendingen. Die Oberschwester Susanna Zeiffelder von der evangelischen Krankenpflege konnte auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Diakonistin zurückblicken. Mehr als zwanzig Jahre verbrachte sie in hiesiger Gemeinde. Durch zahlreiche Aufmerksamkeiten wurde ihr aus diesem Anlaß die allgemeine Wertschätzung aus allen Kreisen bezeugt.

Alle badischen Guts- u. Adol-Frauenvereine schlossen sich zu einem Badischen Guts-Adol-Frauenverband zusammen, zu dessen Vorsitzenden Frau Landgerichtsrat Wiebel, Freiburg, bestimmt wurde.

Preußen. Zum Mitglied des Landesgesundheitsrates wurde die Landtagsabgeordnete Dr. med. Gretta v. Bätz, Potsdam, ernannt.

Hamburg. Die Pfarramtshelferin Margarete Braun wurde in der Hauptkirche St. Nikolai in ihr Amt eingeführt.

Schweden. Eine aus den schwersten Nachkriegsjahren bekannte Freundin Deutschlands, Frau Siegrid Dickson, geborene Baronin Sparre, ist in Stockholm im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie übernahm den Verkauf der von deutschen Frauen verfertigten Handarbeiten und förderte damit deutsche Not. — Die Schwester des berühmten Alenorsiders Sven Bedin hat unlängst in Schweden die Blomster Fonden oder Blumenkasse gegründet, mit dem Zweck, lebenden Hilfsbedürftigen die Summen zugute kommen zu lassen, die bisher für Blumen und Kränze bei Begräbnissen ausgegeben wurden.

Spanien. Der Nationalbund der spanischen Frauen hat an die Nationalversammlung, die mit der Revision der Bürgerlichen und Verfassungsgesetzgebung betraut ist, eine Eingabe gerichtet, in der gefordert wird, daß aus dem Bürgerlichen Gesetz alle Ungerechtigkeiten, die die Frau betreffen, verschwinden und daß ferner den Spanierinnen auch das politische Wahlrecht gewährt wird. — Bisher sind die spanischen Frauen nur für die Gemeindevertretungen wahlberechtigt und wählbar.

Wie russische Dorfschullehrerinnen behandelt werden, schildert die „Schul-Sowjetzeitung“. Sie sagt wörtlich, daß das Leben der Lehrerinnen unerträglich geworden ist: „Tägliche Reibungen und Verfolgungen, Entlassungen und Verlegungen auf andere Stellen, großes Verhalten, sinnloser Bürokratismus, böswillige Nichtbeachtung der Regierungsdekrete — in solch einem Kampf lebt die Dorfschülerin!“ Als Beweis werden eine Menge Beispiele angeführt, z. B.

das Verhalten des Wladimirischen Gouvernements-Komitees: „Man wird man uns als Lehrerin senden, eine junge oder alte, häßliche oder schöne?“ Diese Fragen regen jeden Herbst den Vorsitzenden des Komitees auf! Sobald die Schulzeit begonnen hat, wandert er von einer Klasse in die andere, — nichts gefällt ihm; die Lehrerin weiß vor Verzweiflung nicht, was sie tun soll, um seinen Born zu besänftigen. Es entwickeln sich Gespräche folgender Art: „Du mußt begreifen, daß ich jede beliebige Lehrerin jeden Augenblick abberufen und an die Lust setzen kann!“ Dann kommen Vorschläge zu Spazierfahrten und schließlich wird geradeheraus die Frage des Zusammenlebens gestellt. Erfolgt eine Abweisung, so ist der Vorgesetzte außer sich: „Ich entlasse dich! Ich entziehe das Lehrgeld!“ Kürzlich hatte der Vorsitzende des Wladimirischen Komitees mit zwei Lehrerinnen eine Fahrt in die Dörfer auszuführen und wurde von ihnen geohrfeigt, da er andringlich wurde. Von diesem Tage an wurden die Lehrerinnen natürlich schikaniert; er erklärte ihnen, daß sie schwächen müßten, sonst würde er sie ins Gefängnis setzen wegen Verbreitung falscher Gerüchte. Damit aber nicht genug: — nach ein paar Tagen drang er in das Quartier einer Jungkommunistin ein, doch war er so betrunken, daß man ihn ganz leicht an die Luft setzte. Darauf erschien er mit einem Revolver in der Hand bei einer Schullehrerin, wurde aber auch hier herausgeworfen. Die „Sowjetzeitung“ schließt: „Wer wagt zu klagen? Wer will seine Stellung riskieren?“ Die „Sowjetzeitung“ hat keinen Grund, die Zustände schlechter zu schildern, als sie wirklich sind. Sie liegen allerdings nicht in der Absicht der Sowjets und werden auch bekämpft. Um aber auf ein höheres Niveau zu kommen, fehlt es an gebildeten Beamten, — dieser Mangel wird mit jedem Jahre fühlbarer, da der Beamtenbestand aus früherer Zeit naturgemäß verschwindet.

Fastengerichte.

Für die fleischlose Küche der Fastenzeit haben die Gemüße eine besondere Wichtigkeit: die Kohlpflanzen stehen jetzt an erster Stelle. Sie eignen sich allerdings nicht durchweg zur fleischlosen Verwendung, da sie nicht leicht verdaulich sind und auch der charakteristische Geschmack durch eine entsprechende Ergänzung besser überbunden wird. Dagegen kann man Wirsing und Sauerkraut sehr gut auch ohne Fleischgabe verwenden.

Vegetarische Krautwickel. Man kocht die großen Blätter eines Wirsing- oder Weißkrautkopfes in Salzwasser ab (Durch Nachspülen in kaltem Wasser reihen sie nicht so leicht). Dann fällt man sie auf folgende Art: Rechts förmig gefalteter Reis wird mit Tomatenpüree, geriebenen Zwiebeln und Parmesankäse vermischt und in die Blätter gewickelt. Man brätet sie auf der Pfanne ab und gibt eine Tomaten- oder Käsefülle dazu.

Sauerkraut kocht man gar, legt in eine feuerfeste Form eine Schicht Sauerkraut, eine Schicht geräucherter Fisch und zuletzt eine Schicht in Scheiben geschnittener Karotten. Das Ganze überdeckt man mit in saurem Rahm gequirlten Eiern, streut Parmesankäse darüber und bakt die Form im Rohr schön hellbraun.

Ullstein-Schnittmuster

Alleinverkauf

Hermann Tietz

Abendgericht aus gekochten gelben Rüben. Man kocht die Rüben recht weich, treibt sie durch die Maschine, fügt vier bis sechs Eßlöffel Rahm, fünf Eßlöffel Semmelbrösel, drei bis vier zerquirlte Eier und Salz hinzu. Von dem Gemisch formt man flache Kuchen und bakt sie in Fett hellbraun. Auf die gleiche Weise kann man auch weiße Bohnen oder Erbispüree verwenden und nach Belieben grünen Salat dazugeben. Will man Rosenkohl allein verwenden, so wird er besonders pikant, wenn man ihn abkocht und ihn dann mit Zitronensaft und Sardellenbutter durchschwenkt. Gekochene Kartoffelstücke schmecken ausgezeichnet dazu. Schwarzwurzeln können genau so zubereitet werden.

Grüne Erbsen läßt man am besten in ihrer einfachen Art, da jeder Zufuß von Mehl ihnen den feinen Geschmack beeinträchtigt; sie passen stets als Ergänzung zu Eiergerichten, die man aber gut würzen muß.

Eier im Schlafrock. Man bakt einen Eßlöffel Kapern, drei entgrütete Sardellen, Petersilie, eine halbe kleine Zwiebel fein, verrührt vier Eibotter damit, schlägt die vier Eiwelk zu festem Schnee und gibt diesen, sowie etwas geriebene Muskatnuss, Pfeffer und Salz zu der Mischung. Nun bestreicht man eine feuerfeste Platte mit Butter, schlägt vorsichtig 6 bis 8 Eier, eines neben das andere, hinein, bedeckt sie mit der Schneemasse, deckt sie zu, stellt sie in das heiße Rohr und läßt sie dort in etwa 10 Minuten fest werden.

Sellerie gekaut. Man kocht Sellerie in Salzwasser nicht zu weich, schneidet ihn in Scheiben, rührt einen dicken Pfannkuchenteig an, wendet sie darin und bakt sie in siedendem Öl.

Spanische Eier. Man zerhackt Tomaten in Scheiben und schneidet einige hartgekochte Eier mit dem Eierzeiler durch. Nun legt man auf eine Kristallschüssel abwechselnd immer eine Lage Tomaten- und eine Lage Eibeißen und bestreut das Ganze vorsichtig mit Salz. Es ergibt eine hübsche, bunte Schüssel.

Schweizer Käse-Suppe. Eine wohlgeschmeckende, kräftige Suppe sei hier empfohlen. Ein Kegel wird mit Butter oder Margarine ausgefritzt; den Boden belegt man mit halbfingerdicken Semmelstücken, streut Salz und geriebenen Parmesan- oder Schweizerkäse darauf, legt wieder Semmelstücken auf und fährt fort, bis die Scheiben von 10 alten Semmeln und 100 Gramm geriebener Käse aufgebraucht ist. Obenauf gießt man zwei gut zerquirlte Eier und legt noch etwas Butter dazu; nun übergießt man das Ganze mit kochendem Wasser und läßt zweimal aufkochen. Die Suppe ist sehr dick und von gutem Wohlgeschmack.

Neuheiten in Stoffen für Frühjahr und Sommer
Kaschas, Shehards etc. in riesengroßer Auswahl zu allerbilligsten Preisen.
Carl Büchle, Erbrunnenstr. 28
Inh. Gebrüder Kohlmann am Ludwigsplatz

Wolstermöbel und Dekorationen
finden Sie in geschmackvoller Ausführung im Spezialgeschäft
E. BURGER Waldstraße 89
Telephon 2317
Ausarbeiten v. Postermöbel u. Matratzen zu billiger Berechnung
Spannen und Aufmachen v. Vorhängen bei techn. Ausführung

Leipheimer & Mende
Spezialhaus für Stoffe
Beyer-Schnitte und Zeitschriften

Sie brauchen ein neues Kleid
Kommen Sie zu uns
Wir bringen eine schönste Frühjahrs-Stoffe
zu wirklich billigen Preisen
Mehle & Schlegel Kaiserstraße 124
Kaisersplatz 124
Kaisersplatz 124

Für Kommunion u. Konfirmation
Woll-Tafel, weiß und schwarz, in allen Preislagen
Veloutine, Karocain, Samte in grosser Auswahl empfiehlt zum billigsten Preis
Wilh. Braunagel
Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstr. und Schloßplatz

Stück **-.75 1.- 1.35**
bis zu den größten Autoledern im Spezialhaus
RIES
Ecke Friedrichsplatz 7

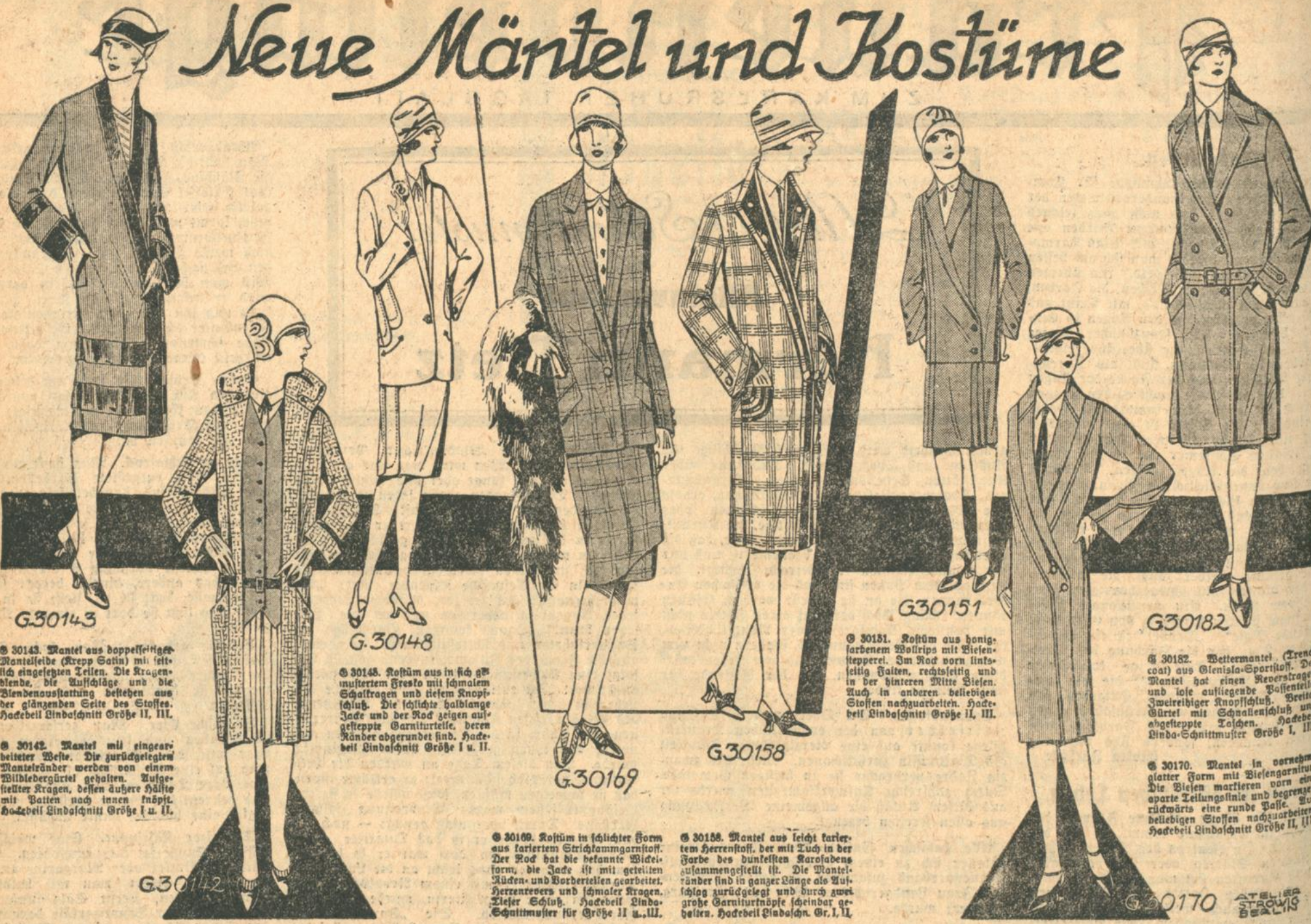
Große Vorteile bietet mein
Gardinen-AUSVERKAUF
zur vollständigen Räumung dieses Artikels

Stadtbekannt, von Haus zu Haus
Die besten **Strümpfe** nur bei
Strauß
Kaiserstraße 189

Reisposten	
Echte Bemberg Adler- und Blaukempel Serie I	245 RM.
Waldseide Goldkempel zum Ausfluchen Serie II	295 RM.

OERTEL
Kaiserstraße 101-103
Fernruf 217

Neue Mäntel und Kostüme



G.30143
 Mantel aus doppelseitiger Mantelfeile (Krepp Satin) mit seitlich eingefügten Zeilen. Die Kragenteile, die Aufschläge und die Blendenausstattung bestehen aus der glänzenden Seite des Stoffes. Hadelbeil Einheitsmuster Größe II, III.

G.30148
 Kostüm aus in sich gestriceltem Presto mit schmalem Schallragen und tiefem Knopfschluß. Die schlichte halblange Jacke und der Rock zeigen auf geteppete Garniturelle, deren Ränder abgerundet sind. Hadelbeil Einheitsmuster Größe I u. II.

G.30151
 Kostüm aus honigfarbenerm Bollepis mit Blendenlepperei. Im Rock vorn linksseitig Falten, rechtsseitig und in der hinteren Mitte tiefen. Auch in anderen beliebigen Stoffen nachzubereiten. Hadelbeil Einheitsmuster Größe II, III.

G.30182
 Wettermantel (Trench coat) aus Glenale-Sportstoff. Der Mantel hat einen Kragenstreifen und ist auflegende Polsterleiste. Breiter dreifacher Knopfschluß. Breiter Gürtel mit Schnalenschluß und abgetepte Taschen. Hadelbeil Einheitsmuster Größe I, III.

G.30142
 Mantel mit eingearbeiteter Weste. Die zurückgelegten Mantelränder werden von einem Bildergürtel gehalten. Aufgesetzter Kragen, dessen äußere Hälfte mit Platten und Innen mit feiner Hadelbeil Einheitsmuster Größe I u. II.

G.30169
 Kostüm in schlichter Form aus farbigem Strichmangarnstoff. Der Rock hat die bekannte Bildform, die Jacke ist mit geteilten Rücken- und Vorderseiten gearbeitet. Herrentrocken und schmaler Kragen. Tiefer Schluß. Hadelbeil Einheitsmuster für Größe II u. III.

G.30158
 Mantel aus leicht farbigem Herrentrocken, der mit Tuch in der Farbe des dunkelsten Karoladens zusammengesetzt ist. Die Mantelränder sind in ganzer Länge als V-förmig zurückgelegt und durch zwei große Garniturknöpfe sichtbar gehalten. Hadelbeil Einheitsmuster Gr. I, II.

G.30170
 Mantel in vornehmlicher Form mit Blendenlepperei. Die Blenden markieren vorn eine aparte Zeilengrenze und begrenzen rückwärts eine runde Polle. Aus beliebigen Stoffen nachzubereiten. Hadelbeil Einheitsmuster Größe II, III.

Sämtliche Hadelbeil-Linda-Schnittmuster sind lieferbar durch **W. Boländer, Karlsruhe**

Zum 70. Geburtstag einer Schwarzwälder Dichterin.
 Nanette Stengel, geb. 26. März 1858, gest. 11. Januar 1919.)

Von Dr. Gustav Adolf Müller (zurzeit Gutach).
 Auf dem von hohen Tannengipfeln und grünen Hängen umgebenen Kirchhof zu Gutach bei Hornberg birgt die hintere Mauer in einer geschlossenen Nische die Nische einer für ihre zahlreichen Freunde allzu früh vollendeten Frau, die bis in die Tage des Weltkriegs hinein als allgemein verehrte Persönlichkeit in unserem naturidyllischen Taldorf lebte und als Volksdichterin, noch mehr als Heimatdichterin auch in literarischen Kreisen geschätzt war: Nanette Stengel hieß sie und war, gebürtig aus Neuenbürg, ein Kind des württembergischen Schwarzwaldes. Auch in der Landeshauptstadt Karlsruhe ist sie mit vielen hervorragenden Männern und Frauen in regen Beziehungen geblieben. Im Jahre 1908 ist ihr prächtiges Elternbild „Der Nichtigang“ (Spinnstube) gelegentlich der Spinnerlei-Anstaltung zu Karlsruhe in Anwesenheit der Großherzogin aufgeführt worden, im gleichen Jahre dasselbe Bild zu Freiburg beim Jahresfest des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege, ebenso bei der Jubiläums-Ausstellung im September 1908 zu Baden-Baden. In ihrem regenden Landhaus „Höflichhof“ am Sulzbach, das jetzt Eigentum einer kunstsinigen Freundin der Dichterin ist, der Frau Helene Lang, und das heute der Schreiber dieser Zeilen mitbewohnt, gingen geistig bedeutende Gäste aus und ein, darunter die Ehegattin der Frau v. Freudenfeld, die selbst eine begnadete Dichterin war und dem „Walden von Gutach“, dem Johann Jakob Langenbacher, Retter von 34 Menschen bei der furchtbaren Wasserkatastrophe

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder
 mit Gritzner-Freilaufnabe
 Schnellnäher
 3500 Stiche in der Minute
 Über 3% Millionen im Gebrauch Über 400000 im Gebrauch
Erstklassige deutsche Fabrikate
 Vertreter: Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz

des Jahres 1778, eine begeisterte Ballade gewidmet hat. Vieles und Gutes hat Nanette Stengel getan für die Erhaltung und Pflege hammetischen Volkstums. Wie sie aus inniger Neigung zur Natur und zum Volk des Gutachtals Ortsgenossin unserer Banern geworden war, so ist sie in ganz natürlicher Weise eins geworden mit der feilschen Art und Struktur alemannischen Wesens. Am 26. März dieses Jahres wäre sie 70 Jahre alt geworden. Ihre Nische wurde auf ihren Wunsch zu Gutach beigegeben. Ihre Bedeutung für das geistige Leben im Gutachtal auch für die Erhaltung der angefallenen Traditionen war so schätzenswert, daß es wohl angebracht ist, ihrer heute zu gedenken.
 Nanette Stengel, die in dem großen Schwarzwaldmaler Wilhelm Hasemann einen verständnisvollen Gönner ihrer Bestrebungen gefunden hatte und sich darin auch von dem damaligen Gutacher Pfarrer und Dekan N. Nuzinger gefördert sah, beherrschte den Gutacher Dialekt, der wie so mancherorts in alemannischen Baden gegenüber den Nachbarorten seine feinen „Unterschiedlichkeiten“ aufweist, so sicher wie jeder Eingeborene, nicht etwa angelehnt, sondern eingewurzelt durch liebevolle Verankerung in den Charakter der uranfänglichen Talbewohner. Infolge ihrer Vermählung mit einem namhaften Gelehrten und Universitätsdozenten war sie nach

Amerika gekommen. Als nach kurzem Eheglück der Gatte drüben starb, kehrte sie nach Deutschland zurück, um sich in Gutach zeitweise niederzulassen. Sehr bald entschloß sie sich, hier ein eigenes Haus zu bauen. Der „Höflichhof“ trägt den Namen und doch ungeachtet den malerischen Gutacher Bauernhäuser in poetischer „Aebetrtragung“. Er kennt bis heute noch keine „elektrische Klingel“; ein geschmiedeter Türknopf meldet den Besucher, die Räume tragen noch heute überall die Spuren des Geistes der einstigen Herrin, zumal die laute, durch die heutige Besitzerin mit föhlicher alter Bauernkunst aufgefahretete Stube mit ihrer gemüthlichen Ecke.
 In Buchform gedruckt liegt von Nanette Stengel nur ein kleines Büchlein von 76 Seiten vor: „Der Nichtigang und Gedichte“, mit einem Vorwort von N. Nuzinger und einem wunderhübschen Prolog von F. Lindenlang. Will man den literarischen Wert in ein Urteil fassen, so gilt Nuzingers Bemerkung: „Nuzingers hinterläßt das Spiel den Gendern, als ob hier ein Stück heimischen Volkslebens der Behauptung preisgegeben werden sollte; denn bei all dem Schalkhaften zieht sich durch das Ganze doch ein so gemüthvoller und pietätvoller Ton hindurch und es liegt ein so tüchtiger Reiz über diesem Stück, daß niemand ernstlich auf den Gedanken kommen kann, als wäre eine

Herabwürdigung ländlicher Sitten und Bräun bezweckt.“ Das vergnügliche Sittenbild aus einer leider nun auch verflorenen Zeit würde besonders durch die maßvolle Art der Darstellung, fesselt der Gutacher „Schauwiese“ aus dem Volke. Von den Dialektgelehrten der weitläufigen Frau ist zweierlei zu sagen: Sie sind keine Parodie und ihr Inhalt ist anstandslos los; sie sind aber vor allem ausgezeichnet in der sicheren Handhabung der Gutacher Mundarten Umgang mit den Talbewohnern aus schließlich gesprochen wurde. Die „Tante Stengel“, wie sie allgemein genannt wurde, besaß einen trefflichen Humor, der ihrer Sprache den Vorzug ist. Das Gedicht „Stechpalmen“ beweist aber auch die Tiefe ihres Geistes, ihren feinen Sinn für die Zartheit des Andern, demüthigen und der Volksseele. Von ihren in Zeilen und Versen erschienenen hübschen Erzählungen, die in der Geschichte eine viele Leser und Zuhörer erfreut. Für eintrübseligen Heim hat noch keine eine erkleckliche Anzahl von Manuskripten, von denen manche, besonders die hübschen Szenen aus dem Dorfleben, eine Herausgabe recht fertigen.
 Eine bedeutende Dichterin des Schwarzwaldes, Anna Schieber, hat aus den Beobachtungen nachbetrachteten Umgangs heraus in einem neuen Büchlein der Gutacher Volksfreundin ein sinniges Denkmal gesetzt. Das schönste freilich ist ihr errichtet in den Reihen der Gutacher selbst. Im regen tätigen Frauenverein der ausgedehnten Pfarrgemeinde ist das Andenken an Nanette Stengel so lebendig, als wandelte die gürtige Frau noch immer unter uns und als grüßte sie immer noch die Nachbarn und Nachbarinnen bei der Arbeit mit ihrem Zuruf: „Nichtig!“ Ihre heiteren Gedichte werden in feierlichem Kreise hergelesen, und immer geht an dem kleinen Urnengrab vorüber, ohne zu denken: „Sie war gut!“

Billige Bezugsquellen

Bielefelder Wasch- und Bügelanstalt A. Selle, Rheinstr. 101 Tel. 3764	Gärtnerei-Waschanstalt W. Müller, Inh.: Käthe Fass Humboldtstraße 1. Tel. 6519	HERD-BECKER Waldstr. 13 Gas- und Kohlenherde, Oefen	Näh- u. Zuschneideschule H. Schäfer, Sofienstraße 178	Seifensozialhaus Karl Appenzeller, Bürgerstr. 3 Telephon 1753	Vergolderei, Einrahmung M. Bieg & Co., Akademiestr. 16
Damen- und Bauchsach-Konfektion Freund & Co. Kaiserstraße 201 Eingang Waldstraße	Reformhaus Jungbrunnen Herrenstraße 8	Linoleum und Tapeten H. Durand Douglasstraße 26. Tel. 2455	Strumpfwaren Ronneburg-Wisniewski Kaiserstraße 243	Damen-Salon Puppenklinik E. Hefele, Kaiser-Allee 141 Telephon 5276	Waschanstalt Schorpp, Tel. 725. Läden in allen Stadtteilen
Elektrolux Der führende Staubsauger Kaiserstraße 74. Tel. 1704	Korbmöbelfabrik Herm. Schmid Sofienstraße 112 Tel. 2553	Mineralwasser Balm & Baßler Zirkel 30 Tel. 255	Seiden-Lampenschirme Bad. Handwerkskunst Friedrichsplatz 4 Kaiserstraße 60 Telephon 1752	Teppich-Reparatur Fabrik handgeklopfter Teppiche Karlsrufer 91	Waschanstalt K. Pfützner, Rüburr, Tel. 6725 Spezialität: Pfund-Wäsche
Färberei I. F. Schmidt Scheffelstraße 33 Kaiserstraße 44 Karlsrufer 74					Zuckerwaren & Schokolade Chr. Spanghel, Kronenstr. 48 Eberberger & Rees, Datall

Anfälle.

Unfall oder Verbrechen?
dz. Mannheim, 20. März. Heute früh gegen 7 Uhr wurde in der Rheinhäuserstraße 27 eine 84 Jahre alte Witwe in ihrer Wohnung neben dem Bett liegend tot aufgefunden.

blid. Breiten, 20. März. Gestern nachmittags wollte in der Weisklosterstraße während harten Verkehrs ein Kind mit seinem Koller die Straße überqueren, wurde dabei von einem auswärtigen Motorradfahrer angefahren und erlitt eine Kopfverletzung.

blid. Büffelshausen, 20. März. Die vierjährige Tochter des Schlossers P. Stöhr fiel heute auf dem Tische liegende Kanne mit kochendem Kaffee an. Dabei zog sich das Kind solche Brandwunden zu, dass sich die Haut am ganzen Körper abschälte. Das Kind ist bald darauf seinen fürchterlichen Verletzungen erlegen.

blid. Eckartshausen, 20. März. Ein 23jähriger Fabrikarbeiter wollte mit einem tags zuvor erworbenen Motorrad eine Probefahrt ausführen. Da er des Fahrers noch unfähig war, verlor er noch im Orte die Herrschaft über das Rad und rannte gegen ein Haus. Der Verunglückte starb bald an den erlittenen schweren Kopfverletzungen.

dz. Mühlhausen (Am Wiesloch), 20. März. Das 5 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Anton ging hinter einem Handwägelchen seines Vaters her. Plötzlich kam von hinten ein Personenauto. Ein Erwochener warnte darauf das Kind, das dann links zur Seite sprang, und zwar direkt vor das Auto. Der Knabe wurde zu Boden geschleudert, so daß er sofort tot war.

dz. Rehl, 20. März. Gestern abend 8 Uhr fuhr ein aus Richtung Badersweiler kommender Kraftwagen auf die geschlossene und beleuchtete Schranke am Bahnübergang der Station Dorf und geriet auf die Fahrbahn eines gleichzeitig aus Richtung Appenweiler kommenden Güterzuges. Der Fahrer konnte sich noch rechtzeitig aus dem Geschick. Der Kraftwagen wurde ziemlich stark beschädigt. Es handelt sich bei dem Verletzten um einen Johann G. aus Freiburg.

dz. Achern, 20. März. Ein Motorradfahrer von Lauf und eine Radfahrerin von Lautenbach trafen in vollster Wucht aufeinander. Der Motor-

radfahrer erlitt eine Gehirnerschütterung. Auch die Radfahrerin trug ziemlich schwere Verletzungen davon.

Brände.

dz. Kirchen-Hausen (A. Engen), 20. März. (Brand.) Im Anwesen Immenstift des Landwirts Adolf Reichmann brach ein Brand aus, der das Dekonomiegebäude samt dem Wohnhause in Asche legte.

Gerichtssaal

Ein gefährlicher Kinderfreund.

blid. Karlsruhe, 20. März. Wegen Eitelkeitsverbrechen hatte sich heute der vorbestrafte 33jährige verheiratete Former Friedrich Gehrig aus Karlsruhe vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte hatte am Abend des 25. Januar eine eifrigste Volkshüterin aus Karlsruhe, die noch auf der Etage war, zu sich nach Hause genommen und sich an ihr im Beisein seiner Frau vergangen. Am andern Tage brachte er das Kind, das ihm vorgelegen hatte, es wohne in Eitlingen bei seinen Eltern, nach Eitlingen, wo es bei seinen Großeltern Aufnahme fand. Das Verschwinden des Kindes hatte seine Eltern in große Beforgnis gebracht, aus der heraus sie die Polizei benachrichtigt hatten, die umfangreiche Nachforschungen imhardt und Umgebung anstellte. Der Täter wurde in Eitlingen festgenommen. In der unter Aufsicht der Öffentlichkeit geführten Verhandlung bekannte sich der Angeklagte im Sinne der Anklage schuldig. Das Gericht verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft.

blid. Bruchsal, 20. März. (Berufung.) Gegen das am Freitag vor dem hiesigen Amtsgericht ergangene Urteil im Verleumdungsprozeß Dr. Dittgenhofer werden die beiden Beklagten Knopf und Schwangerer Berufung beim Landgericht einlegen.

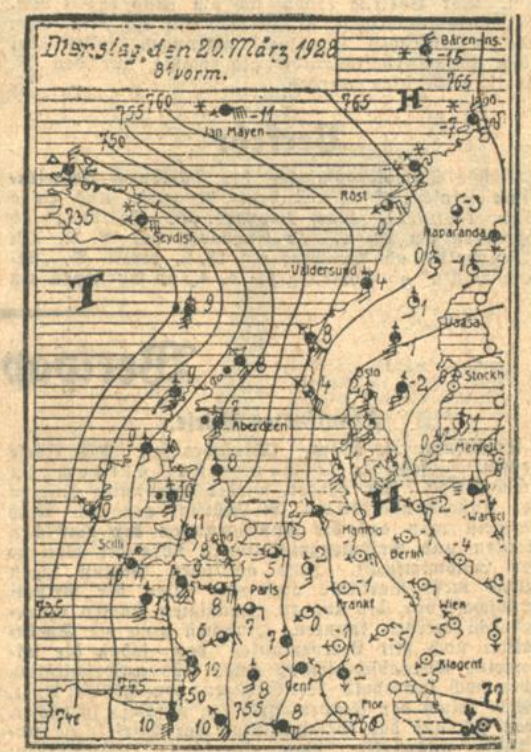
blid. Freiburg, 20. März. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Leiter der Lohnbuchhaltung der Firma Karl Metz u. Söhne, Kaufmann Paul Huber, zu verantworten. Mit ihm stand der Kaufmann Fischer, Buchhalter der Betriebskrankenkasse, vor den Schranken des Gerichts. Durch Fälschung von Lohnlisten verhofften sich Kaufhaber im Laufe der Jahre 15.000 M. und Fischer 3.000 M. Als der Betrag aufgedeckt worden war, war Fischer mit 1000 M. nach Karlsruhe geflüchtet, wo er verhaftet wurde. Das Gericht verurteilte Kaufhaber zu 1 Jahr, Fischer zu 1 1/2 Jahr Gefängnis.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.
Da die Druckverteilung im wesentlichen fortbesteht, wird auch heute das heitere Frühlingwetter fortauern.
Wetteraussichten für Mittwoch: Fortdauernd heiter und trocken, Temperaturen wenig verändert, südsüdliche Winde.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Physik.
Witterungsaussichten bis Donnerstag abend: Zunächst noch keine wesentliche Veränderung.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, etc. for various locations like Karlsruhe, Mannheim, etc.



Außerordentliche Meldungen.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, etc. for international locations like London, Paris, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ueber eine interessante Vorlesungsreihe, die besprochen ist für den Einfluß deutscher Kultur in England...

Berliner Börse

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Frankfurter Börse

Table of stock market data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Termin-Notierungen

Table of futures market data for various commodities like wheat, sugar, etc.

Ergänzung zum Kurszettel

Table of additional market data and exchange rates.

Frankfurter Börse

Table of stock market data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Frankfurter Börse

Table of stock market data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Frankfurter Börse

Table of stock market data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Frankfurter Börse

Table of stock market data for Frankfurt, including Deutsche Staatspapiere, Anleihen, and Aktien.

Pfannkuch

Machen Sie einen Versuch

Serner
2 Waggon feinstes tafelfertiges
Apfelmus
(Apfelmompot)

1/4 Dose **70** ₤
1/2 Dose **43** ₤

Um eine ganze Dose Apfelmus herzustellen braucht die Hausfrau circa:
1 Dfd. frische Äpfel; dazu kommt: Arbeitszeit, Gas, Zucker und so weiter

also eine Verbilligung für den Haushalt, eine Ersparnis für die Hausfrau.

Neu eröffnet:

Filiale Abfiedelung

Daglanderstraße
Ecke Blohnstraße

Pfannkuch

Warner's

(Corsets)

weltberühmte amerikanische
Original-Modelle
für

Starke und für Schlanke

ein waschbares, federleichtes,
sich anschmiegendes Wäsche-
stück (fast stangenlos) enorme
Verminderung Ihres Hüft-
umfanges sowie fabelhafte Ver-
vollkommnung der Brust-
und Hüftlinie ohne jeden
Druck auf den Körper.



Hüftformer v. RM. 11.- bis RM. 75.-
Corsettie v. „ 13.- bis „ 120.-

Jedes echte „Warner“
trägt den Stempel
Warner's

In der ganzen Welt trägt jede gut angezogene Dame
„Ein Warner“ und Sie nicht?

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185
Telefon 2262.
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Jedes echte Warner trägt den Stempel **Warner's**

Den **Homann-Gaschard**
nur bei
J. Lechner & Sohn
Klauprechtstr. 22
Ratenzahl v. RM. 7.- an

TIETZ HERMANN TIETZ

Extra billiges Angebot in
**Porzellan, Glas
und Steingutwaren**

vom 21. bis 27. März 1928

Tafelgeschirr „Feston“ weiß	Tafelgeschirr „Feston“ Goldrand
Terrinen rund . . . 5.25	Terrinen rund . 8.50 5.75
Terrinen oval 5.75 4.25	Terrinen oval 7.50 5.90
Salatieren 1.45 65. 40. 7	Saucieren 1.90
Saucieren 1.95	Platten oval 1.45 1.20 95. 7
Fleischplatten 1.25 80. 7	Salatieren 95 85. 7 65. 7
Beilagenschalen 75 55. 7	Beilagenschalen . . . 85. 7
Teller tief od. flach 55. 7	Teller tief od. flach 65. 7
Dessertteller . . . 40. 7	Dessertteller . . . 45. 7

Tafelservice „Feston“ mit Goldrand und Linien für 6 Pers.	Tafelservice „Feston“ mit Goldrand und Linien für 12 Pers.
22.50	45.00

Kaffeesevice 1.6 Pers. bunt dekor.	Kaffeesevice 1.6 Pers. Goldr. u. Linie
3.50	3.95

Tassen m. Untertass. bunt. Blumendekor	Tassen m. Untertass. Goldrand und Linie
35. 7	35. 7

Glas-Kompotteller	Glas-Kompottschalen
8. 7	68. 7

Sahnesätze 3-teilig	Sahnesätze 2-teilig
95. 7	1.60

Weinrömer m. hoch. Fuß	Bierbecher 6 Stück
30. 7	95. 7

Blumenvasen gepreßt, groß	Butterdosen gepreßt
95. 7	48. 7

Steinguteller glatt, tief	Unterteller Steingut
15. 7	8. 7

Tonnengarnitur 16-teilig, einfarbig Druck	Waschgarnitur 5-teilig Golddekor
8.75	5.75

Satz-Schüsseln weiß, 6 Stück 1. Satz	Satz-Schüsseln bunt 6 Stück 1. Satz
1.45	1.75

Edeka

Die Einkaufsgenossenschaft **DEutscher KAufleute**
tätigt den Einkauf für
35000 Lebensmittelgeschäfte.

In allen mit  bezelchneten
Geschäften erhalten Sie:

Kokosfett in Tafeln
Palmust . . . per Tafel RM. — **61**
Estatl per Tafel RM. — **68**
Edeka per Tafel RM. — **70**

Achten Sie stets auf das Zeichen:



ZUM FRÜHJAHR



trägt man wiederum braune Halb-
schuhe in rötlichen und hellbraunen
Tönen. Der Kenner bevorzugt

Dorndorf

Schuhe

weil sie elegant, solid und nicht teuer
sind! Mein Schaufenster zeigt Ihnen
:: meine große Auswahl. ::

Eugen Loew-Hölzle

Schuhwaren Kaiserstraße 187

C. Reinholdt Sohn

Inhaber: **Heinrich Koch**
Kaiserstraße 161 Ecke Ritterstraße



Konfirmanden-Uhren

in Gold, Silber und Metall in bekannt guten Qualitäten
Werkstatt für Reparaturen

Abonnenten kauft bei **Karlsruher Knoblatts**



Galvanische Warzen-Entfernung
sowie Mollwunden, Linsen, Leberflecke etc.
schmerzlos und für immer
Haut- u. Schönheitspflege
M. Pfeifer, Kaiserstraße 186, 2 Treppen hoch.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Unser lieber, herzenguter Vater und Schwiegervater
Franz Josef Kerber
Schuhmachermeister

ist uns heute morgen nach kurzem Krankenlager, unerwartet, durch den
Tod entrissen worden.

Karlsruhe, den 20. März 1928
Roosstraße 14.

Die tieftrauernden Kinder:
**Ida Kerber
Else Kerber
Artur Rupp.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. März, nachmittags
3 Uhr, statt

Zurück!
Dr. med. Karl Schroth
prakt. Arzt
Durlacher Allee 15 Telefon 5803

Patente Ohne ausreichende Praxis keine gewissenhafte Beratung und Bedienung!
Büro Kleyer, Karlsruhe, Amalienstraße 4
Telefon 1303

Benützen Sie für Ihre
Ostereinkäufe meinen

Räumungs- Ausverkauf!

Bis einschließlich 30 März
auf alle Artikel trotz
niederst gehaltenen Preisen

25% Rabatt

Karl Löffler
Wäsche Modewaren
Lammstraße 5, bei der Bad. Presse
Ratenkaufabkommen

Im Zeichen
des
Büdo



Ich lese

gerne die vielen Zuschriften, die ich
täglich bekomme und bin glücklich,
daß alle mit Büdo zufrieden sind.
Kein Wunder! Nur edelste Wachse
und feinste Öle werden mit größter
Sorgfalt zur Herstellung der Schuh-
paste Büdo verwendet, — deshalb die
hervorragende Qualität. Mache doch
selbst einen Vergleich. Putze den
einen Schuh mit Büdo, den andern
mit irgend einer anderen Creme.
Schon dieser eine Versuch wird für
Büdo günstig sein. Deutlicher zeigt
sich jedoch der Unterschied bei täg-
lichem Gebrauch. Zu alledem hat
Büdo einen praktischen Dosenöffner:
Eins, zwei — schon ist die Dose offen!
Präg Dir deshalb ein:

Nimm Büdo